

auf dem Weg

www.lazaristenpfarre.at



Ostern - Die Wirklichkeit des neuen Lebens

Liebe Pfarrfamilie!

„Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn“ (Röm 6,9). Das ist die befreiende und Leben verheißende Botschaft des Osterfestes. Zu Ostern feiern wir nicht nur, dass Jesus auferstanden ist, sondern dass das, was wir feiern, auch eine Bedeutung für unser persönliches Leben hat: Gott möchte auch uns neues Leben in Fülle schenken.

Die Sache hat jedoch einen gar nicht so kleinen Haken: „Wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden“ (Röm 6,3). Wir sind zutiefst mit Jesus verbunden, und das bedeutet auch, dass wir nicht nur mit seiner Auferstehung und seinem Leben verbunden sind, sondern auch mit seinem Tod. Unser Leben führt am Sterben nicht vorbei.

Das irdische Leben kennt nicht nur den Tod am Ende des Lebens, sondern auch die vielen kleinen Tode, die unser tägliches Leben begleiten: Enttäuschungen und geplatzte Träume, zerstörte Hoffnungen, Krankheiten und Leiden, zerbrochene Beziehungen und Geliebtes, das wir aufgeben müssen. Als Getaufte sind wir eingeladen, die Schwierigkeiten und

Herausforderungen des Lebens nicht zu ignorieren und auch nicht nur als bloßes ungünstiges Nebenprodukt zu betrachten. Wir sind auf Jesu Tod getauft und mit ihm begraben worden, wie es der Apostel Paulus ausdrückt. Wir sind herausgefordert, das Sterben und Begraben-Werden zuzulassen.

„Wenn das Weizenkorn nicht stirbt, so bringt es keine Frucht.“ Dieser Satz Jesu hat eine ganz eigene Tiefe und er ist letztendlich das, wozu uns das Osterfest jedes Jahr wieder auffordert: Uns mit dem Leben Jesu zu verbinden, das ein hinggegebenes Leben ist: Das ist mein Leib für euch. – „Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein“ (Röm 6,6).

Wir können die Schwierigkeiten, die Tode unseres Lebens und alles, was wir nicht ändern können, als Ungerechtigkeiten beklagen und uns in einer passiven Opferrolle verkriechen. Wir können uns aber auch daran erinnern, dass Jesus uns im Tode nahe ist und dass genau dort das neue Leben beginnt. Da, wo unser Leben und alles, was wir sterben sehen, zur Hingabe wird, da beginnen wir im neuen Leben zu wandeln – dann hat der Tod schon jetzt keine Macht mehr über uns.

Gemeinsam mit unserem Pfarrgemeinderat und meinen Mitbrüdern wünsche ich Ihnen und Euch, dass wir in diesem Sinn Ostern als Fest des Lebens erleben.

Dafür betet Ihr und Euer Pfarrer

Eugen Schindler



Foto: E. Schindler

**Der Auferstandene als
Gärtner mit Maria
Magdalena**
(Kirche St. Andreas, Mantua)

Was ist Ostern?

Mit dem Palmsonntag beginnt für die Christen in aller Welt die wichtigste Woche des Jahres. In unzähligen und an Verschiedenartigkeit kaum zu überbietenden Festen, Feiern, Umzügen und Gottesdiensten begehen sie entweder fröhlich oder nachdenklich die grundlegenden Ereignisse und Inhalte ihres Glaubens. Dazu kommen die Erinnerungen an die Dramatik der letzten irdischen Lebenstage ihres Glaubensstifters Jesus aus Nazareth (zwischen See Genesareth und Mittelmeer in Israel gelegen). Aber nun der Reihe nach.

Am Palmsonntag, dem Sonntag vor Ostern, feiern die Christen den Einzug von Jesus in Jerusalem. Er wird dort von den Bewohnern mit Palmzweigen und Huldigungsrufen begeistert begrüßt, obwohl der auf einem jungen Esel reitende Jesus alles andere als eine herrschaftliche Figur darstellt. Aber die Gläubigen sehen in dem Vorgang die Erfüllung einer alten Weissagung nach der der göttliche Erlöser so in Jerusalem einziehen soll.

Am Gründonnerstag die Gegner Jesu haben dafür gesorgt, dass sein Aufenthalt in Jerusalem

lebensbedrohlich geworden ist – feiert Jesus zum letzten Mal mit seinen Jüngern ein rituelles Abendessen. So ist es unter den frommen Juden in Jerusalem vor dem Paschafest üblich gewesen. Während der Mahlzeit nimmt Jesus angesichts seines bevorstehenden Todes von seinen Jüngern Abschied. Aus diesem Essen entsteht später die Feier des Hl. Abendmahles bzw. der Hl. Eucharistie, die zur Mitte des christlichen Gottesdienstes werden.

Am Karfreitag geschieht für die Jünger- und heute noch für alle Christen- das Unfassbare. Jesus wird verhaftet und mit der Kreuzigung grausam hingerichtet. In Jesus sehen die Jünger, wie heute die ganze Christenheit, den Abgesandten, den Boten, ja den Sohn Gottes. Dass niedrige Intrigen und menschliche Mächenschaften so mit Gott- ungestraft umgehen können und dass Gott dies zulässt, stürzt alle in die tiefsten Glaubenszweifel. Das Ende der „Jesusbewegung“ sehen sie gekommen und den menschenfreundlichen Gott, den Jesus verkündete, als Irrtum entlarvt!

Doch der Ostersonntagmorgen wischt alle Zweifel, alle Ängste, alle Enttäuschungen und Hoffnungslosigkeit der Jüngerschar beiseite. Immer mehr von ihnen erzählen von Begegnungen mit und Erscheinungen von Jesus, die sie gehabt haben. So wird die Gewissheit geboren, dass Jesus lebt und wirkt. Sie- und nachfolgend alle Christen auf der weiten Welt- erkennen, dass seine Botschaft für alle Zeiten gültig bleibt. Auch wissen und glauben sie, dass der Tod in jedweder Form für das liebevolle, uns Menschen zugewandte Wirken Gottes in uns und mit uns keine unüberwindliche Barriere mehr darstellt. Ein neuer Abschnitt der Menschheit hat damit begonnen.

(aus dem Kalender 2024 der Stiftung Haus der Action 365)

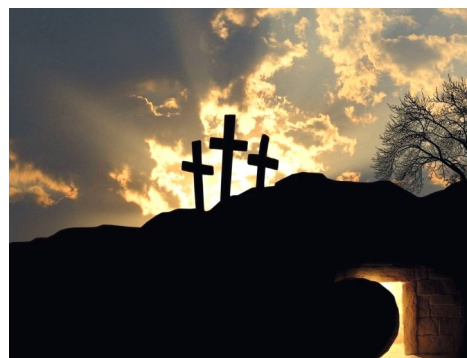


Foto: image-Bilderdienst

Prävention von Missbrauch und Gewalt in der Erzdiözese Wien

Im Rahmen eines Teamgesprächs hat uns Frau Sabine Ruppert, Leiterin der Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt in der Erzdiözese Wien, über die von der Bischofskonferenz beschlossene Rahmenverordnung für die Katholische Kirche in Österreich und das diözesane Präventionskonzept informiert. Dies ist eine für alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen verpflichtende Richtlinie, um Gewalt und Missbrauch in kirchlichen Einrichtungen zu verhindern. Alle Diözesen haben Stabsstellen eingerichtet und alle Pfarren müssen eine/einen Präventionsbeauftragten bestellen und ein pfarrliches Präventionskonzept entwickeln. Dies soll ein sicherer Rahmen sein, Kinder, Jugendliche und Erwachsene bestmöglich durch konkrete Präventionsmaßnahmen vor Gewalt und Missbrauch zu schützen. Das gibt auch den vielen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die Chance, unbeschwerter Ihre Vorhaben umzusetzen zu können.

Die Präventionsbeauftragte unserer Pfarre ist Mag. Maria Hampel-Fuchs.

Wer hilft in der Erzdiözese Wien?

■ Ombudsstelle der Erzdiözese Wien

Ist eine Beratungsstelle (auch anonym) und Meldestelle für Opfer von Missbrauch und Gewalt in kirchlichen Einrichtungen, für Angehörige von Opfern und für jede/n, die/der einen Verdacht auf Missbrauch und Gewalt in kirchlichen Einrichtungen hat.

Untere Viaduktgasse 53/2b, 1030 Wien
Tel: 01/319 66 45, ombudsstelle@edw.or.at
www.stephanscom.at/service/ombudsstelle

■ Diözesane Kommission

Berät den Bischof über die weitere Vorgehensweise Beschuldigte und TäterInnen betreffend.

Ordinariat der Erzdiözese Wien, Wollzeile 2, 1010 Wien
Tel: 01/51552-3340, ordinariat@edw.or.at

■ Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt

Informiert und berät MitarbeiterInnen aller Einrichtungen in der Erzdiözese Wien über Prävention von Missbrauch und Gewalt und unterstützt in der Präventionsarbeit.

Stephansplatz 6/5/515, 1010 Wien
Tel: 01/51552-3879; 0664/51552-43, hinsehen@edw.or.at
www.hinsehen.at

■ Gemeindeberatung

Bei Bekanntwerden von Verdachtsmomenten oder konkreten Missbrauchshandlungen können speziell ausgebildete BeraterInnen Pfarren und kirchliche Einrichtungen bei der Bearbeitung der Folgewirkungen unterstützen.

gemeindeberatung@edw.or.at

Aus dem Pfarrleben

Kinder- und Familienmesse neu.

Liebe Kinder!

Ihr seid bei uns in der Kirche immer willkommen. Besonders in unserer Kinder- und Familienmesse steht ihr mit Jesus im Mittelpunkt. Ihr helft uns, die Messe zu feiern und zu gestalten. Dabei seid ihr fleißige LeserInnen, TänzerInnen und SängerInnen. Im Wortgottesdienst sprechen wir in der Sakristei gemeinsam über Jesus. Meist wird auch etwas gebastelt, das wir während der Gabenbereitung am Altar aufhängen. In unserer Kinderecke rechts vorne in der Kirche findet ihr Ausmalbilder und ein paar Bücher zum Anschauen während der Messe. So könnt ihr auf spannende Weise Jesus kennenlernen und ihm nahe sein. Wir freuen uns auf euch.

(Claudia Kalteis)

Sternsingen 2024

Heuer sind unsere Sternsinger am 4. und 5.1. von Haus zu Haus bzw. von Wohnung zu Wohnung gegangen, um die frohe Botschaft zu verbreiten und den Segen für das neue Jahr zu bringen.



Sie haben auch Spenden für die Sternsingeraktion gesammelt, die heuer zum 70. Mal stattgefunden hat. Die stürmischen Bedingungen haben es den Königen am ersten Sternsinger-Tag etwas erschwert, die Krone auf dem Kopf zu behalten, aber sie haben sich trotz der widrigen Umstände wacker geschlagen und sind nicht weggefliegen. Sie haben sich alle sehr über die vielen Türen, die ihnen geöffnet wurden, gefreut und wurden auch reichlich für ihren Einsatz und ihr Kommen belohnt. So sind nicht nur einiges an Spenden, sondern auch viele Süßigkeiten für die fleißigen Könige zusammengekommen.

In der Sternsingermesse wurden sie alle noch einmal vorgestellt und durften ihre Botschaft ein letztes Mal an die Gemeinde richten.

(Katharina Slatin)

Neues aus der Firmgruppe

Am 3.3. stellte sich unsere Firmgruppe der Pfarrgemeinde vor. Dankenswerterweise haben sich wieder viele Messbesucher bereit erklärt, eine



Foto: Koppensteiner

Gebetspatenschaft für unsere Jugendlichen zu übernehmen. Beim anschließenden Fastenessen haben die Firmlinge fleißig mitgeholfen. Es konnte ein ansehnlicher Betrag für unsere Bedürftigen gesammelt werden.

(Maria Hoder)

Wir Lazaristen setzen auf Glauben und Kultur

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes! Wie oft haben Sie schon vom genialen Architekten Friedrich von Schmidt und dem Erneuerer der Orgel J.M. Kauffmann gehört, von diesen einflussreichen Menschen, durch die unsere Kirche große Bedeutung erlangt hat?

Wir wollen uns nicht auf diesen Vorschusslorbeeren ausruhen, sondern neue Akzente setzen. Unser Organist Felix Krieg möchte am Pfingstmontag 20. Mai 2024 am Nachmittag mit einem Hochamt an der Orgel mit Chor beginnen. Voll Energie wird er unbekannte Komponisten spielen. Dieses Hochamt ist zugleich der Abschlussgottesdienst unserer heurigen Fußwallfahrt.

Keine Angst, es handelt sich dabei um Musik, bei der Sie in diesen stressigen Tagen herrlich entspannen werden können.

Wir freuen uns über Ihren Besuch! Lassen Sie sich überraschen, Sie werden es nicht bereuen.

Weitere Konzerte sind für den kommenden Herbst und die Adventzeit geplant.

(Elisabeth Gonzales)



Foto: F. Krieg

Und wieder dürfen wir uns auf einen Besuch von Sr. Lucy freuen.

Aus diesem Anlass feiern wir unsere 3. Welt Messe am 14.4.2024, um das Werk von Sr. Lucy würdigen zu können.

Die 3. Welt Gruppe unserer Pfarre ist seit den ersten Schritten unterstützend dabei. Das Projekt

„Maher“ ist uns allen seit Beginn ein großes Anliegen. Schwester Lucy hat deshalb schon eine lange liebevolle Beziehung zu uns. Deshalb lade ich Sie ein: Feiern Sie am 14.4.2024 mit uns und kommen sie ins Gespräch mit dieser inspirierenden Person! Ihre Energie und ihr Lachen stecken an.

(Elisabeth Gonzales)



Foto: Lendorfer

Adventfeier

Am 13.12.2023 fand unsere schon traditionelle Adventfeier im Pfarrheim statt, diesmal allerdings mit einer Neuerung. Die Gläubigen aus der evangelischen Gemeinde in der Lindengasse waren dazu eingeladen. Einige sind dieser Einladung gemeinsam mit Pfarrer Deml gefolgt und wir konnten in einer ökumenischen Runde miteinander beten, singen und adventliche Geschichten anhören.

(Maria Hoder)



Foto: Schneckenburger

Aktuelles

März

17.	10 Uhr: Kinder- und Familienmesse, anschließend Pfarrcafé
22.	15 Uhr: Geburtstagsmesse
24.	Palmsonntag: Palmweihe, anschließend Pfarrmesse
28.	Gründonnerstag: 19 Uhr Abendmahlmesse
29.	Karfreitag: 14.15 Uhr Kreuzweg, 15 Uhr Karfreitagsliturgie
30.	Karsamstag: 20 Uhr Osternachtsfeier
31.	Ostersonntag (Beginn der Sommerzeit)

April

1.	Ostermontag
14.	10 Uhr: Kinder- und Familienmesse gestaltet von der 3. Weltgruppe, Besuch von Sr. Lucy, anschließend: Pfarrcafé
16.	18.30 Uhr: Bibel teilen- Glauben teilen
17.	19.30 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung
19., 20.	9- 17 Uhr: Flohmarkt

Mai

1.	19 Uhr: erste Maiandacht
3.	14 Uhr: Generalprobe für die Erstkommunion
4.	10 Uhr: Erstkommunion
7.	19.30 Uhr: Glaubenstreffpunkt
9.	Christi Himmelfahrt
12.	Muttertag: 10 Uhr Pfarrmesse + Maiandacht
18.-20.	Fußwallfahrt
20.	13.30 Uhr: Hochamt mit Orgelmesse
24.	14 Uhr: Generalprobe für die Erstkommunion
25.	10 Uhr: Erstkommunion
26.	10 Uhr: Pfarrmesse + Maiandacht
28.	18.30 Uhr: Bibel teilen- Glauben teilen 19.45 Uhr: Pfarrleitungsteam
30.	Fronleichnam
31.	15 Uhr: Geburtstagsmesse

Juni

4.	19 Uhr: gemeinsames Abendgebet, 19.30 Uhr: Glaubenstreffpunkt + Eis essen
----	--

Bitte um Beteiligung an den Druckkosten!

Wir mussten die Druckerei wechseln. Dadurch sind die Druckkosten gestiegen.
Wir ersuchen Sie daher um einen Beitrag zur Abdeckung der Druckkosten für unser Pfarrblatt. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto (lautend auf Pfarre Unbefleckte Empfängnis, IBAN AT53 2011 1310 0440 2247 Verwendungszweck Pfarrblatt)
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Österreichische Post AG. Info Mail Entgelt bezahlt.

Taufe Trauung Tod

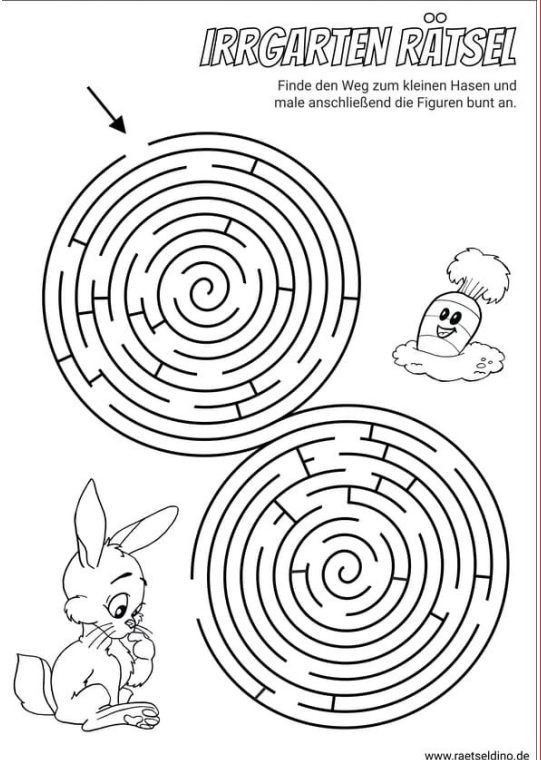
Zum Leben der Gnade geboren wurde:

Clara Isabell Katharina Judith Müller
Linda Katharina

In die ewige Heimat bei Gott sind uns vorausgegangen:

Marianne Berger
Albert Schnürer
Darko Vujic
Gertrude Lahnsteiner
Franz Doll

Kinderecke



Gottesdienstordnung

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertags: 10.00 und 18.30 Uhr

Werktags: Montag, Mittwoch und Freitag 18.30 Uhr, Donnerstag und Samstag 8.00 Uhr, Dienstag 12.00 Uhr

Gemeinsames **Rosenkranzgebet** in der Kirche:
Montag, Mittwoch und Freitag 17.50 bis 18.20 Uhr

Beichtzeiten (auf Anfrage):

Sonn- und Feiertage: 9.30 bis 9.45 Uhr, Werktage:
Montag, Mittwoch, Freitag 18.00 bis 18.15 Uhr
Donnerstag und Samstag nach der 8.00 Uhr-Messe

Kanzleistunden:

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr, Donnerstag auch 16.00 bis 18 Uhr

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarre „Unbefleckte Empfängnis“
Redaktion und Layout: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit
Alle: 1070 Wien, Kaiserstr. 7, T: 01 523 12 55
Fotos- sofern nicht anders angegeben- aus dem Pfarrarchiv
Hersteller: Print & Mail solution, Wielandstr. 2, 2232 Deutsch Wagram